



Mike Schmidt – Katharinengasse 3 – 97070 Würzburg

Mike Schmidt

Vorsitzender

Katharinengasse 3

97070 Würzburg

Tel.: 0931/45263-13

Fax: 0931/45263-20

eMail: mike.schmidt@lg-wue.bayern.de

Würzburg, 17.03.2020

Antwortschreiben zum JMS: E5 - 4263 - II - 3300/20 vom 16.03.2020 „Empfehlungen zum Umgang mit dem sog. Coronavirus in der Bewährungs- und Gerichtshilfe“.

Sehr geehrte Frau Körner,

vielen Dank für Ihr Schreiben, sowie Ihr in unserem Telefonat entgegengebrachtes Verständnis für unsere Forderungen.

Zunächst ist festzuhalten, dass es ein Anliegen unseres Berufsverbandes ist auf die derzeitigen gesundheitspolitischen Entwicklungen angemessen und vernünftig zu reagieren.

Das Vorgehen des Justizministeriums sorgt in der Kolleg*innenschaft für Unverständnis und Irritation. Die im JMS ausgeführten Hinweise sind nach unserer Einschätzung zu wenig konkret und weitreichend, um einen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie zu leisten sowie die Risiken für Proband*innen, Bedienstete und deren Angehörige sowie den weiteren Mitmenschen zu minimieren. Gerade der gewährte Handlungsspielraum verunsichert die Belegschaft, klare Handlungsempfehlungen werden gewünscht.

Aus Sicht des Berufsverbandes wären folgende Schritte notwendig:

Es wird derzeit von sämtlichen politischen Wortführer*innen betont, dass soziale Kontakte auf ein Minimum zu begrenzen sind. Eine konsequente Umsetzung dieser Empfehlung schränkt einen sozialen Dienst naturgemäß erheblich ein. Aus unserer Sicht erscheint es dennoch erforderlich, dass vorübergehend die persönlichen Kon-



takte zu Proband*innen der Bewährungshilfe gänzlich auszusetzen sind. Vorsprachen sollten solange fernmündlich erfolgen bis die Krise überwunden ist.

Wir fordern das Risiko JMS vorübergehend außer Kraft zu setzen. Den aufsichtsführenden Gerichten sollte kommuniziert werden, dass eine umfassende Kontrolle über die Einhaltung der Auflagen und Weisungen unter den gegebenen Umständen zurzeit nicht zu bewerkstelligen ist. Zudem sollten Dienstbesprechungen, Gerichtsverhandlungen, Fallkonferenzen und andere Besprechungen befristet in Wegfall geraten.

Es sollte über eine vorübergehende Schließung der Dienststellen und eine Nutzung von Telearbeitsplätzen (nach Möglichkeit) nachgedacht werden. Hier könnte ergänzend über eine Notfallbesetzung/Jourdienst der Dienststellen nachgedacht werden.

Wir bitten um eine zeitnahe Reaktion und eine Anpassung des JMS und eine Kommunikation im Falle von Veränderungen direkt an alle betroffenen Kolleg*innen.

Mit freundlichen Grüßen

Mike Schmidt
Vorsitzender der ABB